

Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **III/2003/03676**
Datum: 15.01.2004
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Kulturbüro

Beratungsfolge	Termin	Status
Beigeordnetenkonferenz	02.12.2003	nicht öffentlich Vorberatung
Kulturausschuss	14.01.2004	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung	20.01.2004	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	18.02.2004	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	25.02.2004	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Mehrjährige Projektförderung des KUNST HALLE e. V., von 2004 bis 2006
für den Betrieb der Kunsthalle Villa Kobe**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, dass der Verein KUNST HALLE e.V. für den Betrieb der Kunsthalle Villa Kobe ab dem Jahr 2004 bis einschließlich 2006 entsprechend den hausrechtlichen Bedingungen einen jährlichen Zuschuss in Höhe von maximal 12.000 € erhält.

Finanzielle Auswirkung:

Haushaltsstelle: VerwHH : 1.3400.7180 jährlich maximal 12.000 € (2004 – 2006)

VermHH :

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Begründung:

Der Verein KUNST HALLE e.V. wurde am 23.03.2000 mit dem Ziel gegründet, die Villa Kobe im Sinne einer Galerie für zeitgenössische Kunst in der Stadt Halle (Saale) zu führen. Trotz des in der Stadt vorhandenen großen künstlerischen Potentials und einer Vielzahl von Ausstellungsmöglichkeiten, wie im Landeskunstmuseum Staatliche Galerie Moritzburg, im Künstlerhaus 188, in zahlreichen Galerien (z.B. Galerie Marktschlösschen, Galerie Talstraße, Galerie im Volkspark,) sowie den Ausstellungen des Kunstvereins im Opernhaus und weiteren Ausstellungen im Rathaus, in Arztpraxen und in private Galerien fehlen repräsentative Ausstellungsflächen für zeitgenössische Kunst – eine Kunsthalle, wie es sie sonst in anderen großen Städten gibt.

In dem kurzen Zeitraum seit ihrer Eröffnung wurden in der Kunsthalle Villa Kobe wichtige Ausstellungen mit regionalem und überregionalem Charakter durchgeführt. Zu nennen sind Ausstellungen, wie:

- Kunst-Förderpreis 2000 der Stadtwerke Halle GmbH
- Skulpturen und Bilder, 2001
- Christoph Bergmann Skulpturen in der Villa Kobe und im Flughafen Leipzig/Halle, 2001
- Zeitgenössische Fotografie aus der Sammlung Michaels Loulakis, 2001
- Daniel Spoerri, 2001
- Aktion Mensch: Bilder, die noch fehlten, 2002
- Grosse Kunstaussstellung 2002, 2003
- Architektursalon 2002
- Horst Antes, 2003, u. a. m.

Bisher unterstützte die Stadt Halle (Saale) den Verein: im Jahr 2001 mit 5.100 €
im Jahr 2002 mit 3.000 €
im Jahr 2003 mit 7.500 €.

Der KUNST HALLE e.V. stellt an die Stadt Halle (Saale) den Antrag, für die nächsten 3 Jahre jährlich eine Förderung in Höhe von 12.000 € bei einem Gesamtkostenrahmen von 60.000 € zu erhalten.

Das beiliegende Betreiberkonzept für die Kunsthalle Villa Kobe von 2004 bis 2006 beinhaltet auch den gegenwärtigen Ausstellungsplan für 2004. Dabei geht der KUNST HALLE e.V. von einer Nutzung der Villa Kobe für sechs Ausstellungen von April bis Ende November 2004 aus. Die benannten Ausstellungen, wie z.B. Brasilianische Kunst, Fotografie von Linda McCartney oder die Große Kunstaussstellung 2004, belegen, dass der eingeschlagene Weg konsequent fortgesetzt wird.

Die Ausstellungen und Projekte des Vereins sind in besonderem Maße geeignet, junge Menschen mit der zeitgenössischen bildenden Kunst vertraut zu machen und ermöglichen gleichzeitig eine produktive Auseinandersetzung mit modernen Kunstrichtungen. Insofern sind die Erwartungen der Kinderfreundlichkeitsprüfung erfüllt.

Da das Ausstellungsangebot der Villa Kobe die Kunstszene in der Stadt Halle (Saale) wesentlich bereichert und es absehbar ist, dass mittelfristig keine Kunsthalle zu errichten sein wird, sollte die Villa Kobe in den nächsten Jahren als Interimslösung für eine städtische Kunsthalle arbeiten und eine städtische Förderung, die eine Planungssicherheit für die nächsten drei Jahre ermöglicht, erfahren.

Die Förderung des Vereins wird deshalb als Förderschwerpunkt im kulturellen Bereich angesehen und als regelmäßige Projektförderung für drei Jahre eingeordnet.

Über eine Option zur Fortsetzung sollte am Anfang des dritten Jahres der Förderung beraten und entschieden werden.

Die Kalkulation 2004 – 2006 weist den notwendigen Kostenrahmen nach. Der städtische

Zuschuss ist jeweils zur Hälfte für Mietkosten für das Haus und für Ausstellungskosten geplant.

Die Mittel werden über den Unterabschnitt 1.3400.7180 finanziert.

Die Gewährung der Förderung wird keinen Aufwuchs der Projektförderung gegenüber 2003 zur Folge haben. Vielmehr wird sie der Forderung des Kulturausschusses nach stärkerer Strukturierung der Kulturförderung gerecht. Dies bedeutet aber, dass für die jährlich neu zu entscheidende Projektförderung in gleicher Höhe geringere Mittel zur Verfügung stehen.

Nach erfolgtem Beschluss des Stadtrats, der notwendig ist, da es sich um eine mehrjährige Festlegung zur Förderung handelt, wird eine entsprechende Fördervereinbarung abgeschlossen.

Anlage: Betreiberkonzept für die Kunsthalle Villa Kobe 2004-2006

Anlage:

**Betreiberkonzept
für die
Kunsthalle Villa Kobe
2004**

**Antrag auf institutionelle Förderung
durch die Stadt Halle (Saale)**

**Jahresprogramm 2003 und 2004
Künstlerischer Beirat
von KUNST HALLE e.V.**

Zielvorstellung

Als Kulturhauptstadt des Landes Sachsen-Anhalt benötigt die Stadt Halle an der Saale qualitätsvolle Möglichkeiten zur Darstellung zeitgenössischer Kunst. Der Bedarf für eine Kunsthalle ist durch zahlreiche Studien und Gutachten hinreichend belegt; es gibt zwar erfreulicherweise in Halle (Saale) recht zahlreiche Räumlichkeiten, in denen man vorübergehend Kunst zeigen kann, dennoch fehlt der zentrale und auf Dauer angelegte Ort als Raum für künstlerische Events und gesellschaftliche Ereignisse – die Kunsthalle. Die besten baulichen Voraussetzungen zur Präsentation bietet die Kunsthalle Villa Kobe. Dieses Haus ist daher als Interimslösung bis zum Umzug im Jahre 2010 in die "neue Kunsthalle" etwa im Museumsviertel optimal geeignet.

Konzept

Der künstlerische Beirat von KUNST HALLE e.V. wird ein abgerundetes Jahresprogramm zeitgenössischer Kunst mit überregionalem Charakter aufstellen: Malerei, Skulpturen, Installationen, Fotografie, Grafik... inhaltlich wird und darf es dabei keine Grenzen geben. Strukturell geht es gleichermaßen um internationale Kunst wie um die regionalen Bezüge. Die richtige Mischung aus bedeutsamer, auch am Markt anerkannter Kunst und noch unbekannten Künstlern aus der Kunststadt Halle (Saale) ist das Ziel. Im Austausch mit anderen Kunsthallen wird es dabei möglich sein, in Halle (Saale) ansässige Künstler auf der überregionalen, sogar internationalen Bühne zu platzieren und damit aktives Stadtmarketing zu betreiben.

Einen festen Eckpunkt im Programm werden die Ausstellungen mit einem besonderen Eventcharakter wie beispielsweise die "Große Kunstaussstellung" sein, die man mit einem Lyonel-Feininger-Preis der Stadt Halle (Saale) krönen könnte. Ebenso könnte zweijährlich ein Architektursalon das Themenfeld zur Baukultur hin erweitern. Ziel sind 6 bis 8 Ausstellungen mit jeweils sechs bis acht Wochen Ausstellungszeit und rund zehn bis zwanzig weitere Veranstaltungen pro Jahr.

Über die jeweils aktuelle Ausstellung wird im Foyer weiterführende Literatur zur Rezeption angeboten. Mit jeder Ausstellung wächst die Handbibliothek der Kunsthalle und eröffnet einen interessanten Ausschnitt zeitgenössischer Kunst. Langfristig soll der jetzt schon vorhandene Leseraum zum hausinternen "Kunst-Café" als ständiger kultureller Anlaufpunkt erweitert werden.

Veranstaltungen

Eine Kunsthalle lebt von den dort stattfindenden Veranstaltungen. In rhythmischer Abwechslung zu den kontemplativen Phasen des Schauens müssen Diskussionen, Gespräche, Lesungen oder Vortragsveranstaltungen folgen. Seit 2002 gibt es eine gut angenommene Vortragsreihe zur zeitgenössischen Architektur mit derzeit bis zu acht Veranstaltungen pro Jahr: "Architekturabende" zur Vorstellung junger Architekturbüros, zur Präsentation und Diskussion abgeschlossener Wettbewerbe und zur Darstellung von gelungenen Beispielen im Bereich Stadtumbau. Zu den Ausstellungen werden Führungen für Schulklassen durchgeführt und manche Lehrer/innen oder Hochschullehrer/innen machen regelrecht Unterricht in der Kunsthalle. Solche Angebote werden von Schülerinnen und

Schülern sowie Studenten und Studentinnen gern angenommen.

Finanzierung

Will man die Kunsthalle Villa Kobe ganzjährig mit etwa 8 Ausstellungen für etwa 10 Jahre als "die städtische Kunsthalle" betreiben, wird hierfür eine solide Grundfinanzierung benötigt: Hierfür werden überschlägig **rund 120.000 Euro pro Jahr** angesetzt. Dieser Betrag teilt sich nach dem von der Stadt Halle (Saale) bevorzugten Ansatz der Drittelfinanzierung in **je 40.000 Euro**

- für die Stadt Halle (Saale),
- das Land Sachsen-Anhalt und
- die institutionelle Kulturförderung (Kulturfonds, Lotto-Toto, etc.) sowie weitere Sponsoren aus dem

Bereich der örtlichen und überörtlichen Wirtschaft und sonstige private Geldgeber auf. Der als Mindestniveau angesetzte Betrag von 120.000 Euro teilt sich auf in

- 40.000 Euro Ausstellungskosten (durchschnittlich 5.000 Euro/Ausstellung)
- 20.000 Euro Betriebskosten für die Villa Kobe (Miete und Nebenkosten)
- 50.000 Euro Personalkosten (Angestellte und Honorarkräfte)
- 10.000 Euro Verwaltungskosten (Anschaffungen + laufender Betrieb)

Diese Ansätze können auf Grund der Erfahrungen laufender Ausstellungen auf konkrete Einzelposten heruntergebrochen und belegt werden. Die Ansätze der einzelnen Positionen sind gegenseitig deckungsfähig. Derzeit verfügt der Trägerverein KUNST HALLE e.V. über finanzierte Stellen des Arbeitsamtes Halle (Saale), sodass wir mit einem weichen Einstieg auf niedrigerem Niveau beginnen können. Für die Durchführung des Programms ist ein fester Sockelbetrag zur Deckung der laufenden Kosten notwendig. Hier ist zuerst die Stadt Halle (Saale) als Kulturhauptstadt des Landes Sachsen-Anhalt gefragt (Vertrag über 5 Jahre mit Option der Verlängerung); aber auch das Land Sachsen-Anhalt müsste in einer verbindlichen Zusage im Rahmen der institutionellen Förderung und der Projektförderung einen entsprechenden Betrag garantieren. Die auf einem Mindestniveau angesetzte institutionelle Förderung von Stadt und Land muss unabhängig von sonstigen ergänzenden Finanzierungen gesichert sein.

Ergänzende Finanzierung über Sponsoren und Institutionen

Wenn die Institution Kunsthalle Villa Kobe und das Jahresprogramm über die institutionelle Förderung weitgehend gesichert ist, kann die Finanzierung über feste und temporäre Sponsoren dazu dienen, die über den Durchschnittswert hinausgehenden Spitzen des Programms ohne weitere Belastung kommunaler oder staatlicher Stellen abzufedern. Nicht jede Ausstellung ist für einen vergleichsweise geringen Betrag von 5.000 EURO zu erstellen. Die Sponsoren sollen daher nicht öffentliche Fördermittel ersetzen, sondern ergänzen, um zu besonderen Schwerpunkten Besonderes zu leisten.

Zur konkreten Förderung der Kunsthalle Villa Kobe durch entsprechende unterstützende Institutionen hat KUNST HALLE e.V. im November 2002 einen Vorschlag für einen Förderantrag an den Kulturkreis im Bundesverband der Deutschen Industrie durch die Stadt Halle (Saale) formuliert. Hierin wird vorgeschlagen, beim Kulturkreis 30.000 Euro/a für einen

Zeitraum von 5 Jahren zu beantragen, um über einen festen Sockelbetrag die Kunsthalle mittelfristig zu sichern und zugleich die Stadt Halle (Saale) strukturell zu entlasten.

Anlage:

Ausstellungsprogramm der Jahre 2003 und 2004 (Stand: 10. Februar 2002)

Künstlerischer Beirat von KUNST HALLE e.V.

Jahresausstellungsprogramm 2003

Ausstellungen 2003 in der Kunsthalle Villa Kobe Halle (Saale)

Nr.	von	bis	Ausstellung
1	08.12.2002	26.01.2003	Jürgen Brod Wolf Collagen und Materialbilder
2	13.02.2003	16.03.2003	Diplomausstellung der Burg Giebichenstein
3	27.03.2003	25.05.2003 (29.06.2003)	Konkrete Kunst. Einheit und Vielfalt Kurator: Eugen Gomringer
4	17.07.2003	31.08.2003	Horst Antes, Werke 1959 bis 2002
5	11.09.2002	19.10.2002	Grosse Kunstaussstellung 2003 Halle (Saale)
6	23.10.2003	07.12.2003	Hanns Jörg Voth Skulpturen und Zeichnungen
7	11.12.2003	31.01.2004	Zeitgenössische christliche Kunst; Kurator: Thomas Levy

Stand: 10.02.2003, Terminliche Änderungen vorbehalten

Architekturabende

23.01.2003: Hans Stiefel, Architekt Wien/Graz

10.04.2003: Wettbewerb Silberhöhe

22.05.2003: (IBA Stadtumbau Aschersleben)

26.06.2003: Prof. Karen Eisenloffer, Tragwerksplaner Berlin

25.09.2003: (Spur der Steine, Silberhöhe)

30.10.2003: Landschaftsplanung

27.11.2003: (Stadtumbau: Stadtentwicklungskonzepte)

18.12.2003: noch offen

Kunsthalle Villa Kobe, Philipp-Müller-Straße 65, 06110 Halle (Saale)

www.kunsthalle-halle.de

mail@villa-kobe.de

Jahresausstellungsprogramm 2004

Ausstellungen 2004 in der Kunsthalle Villa Kobe Halle (Saale)

Nr.	von	bis	Ausstellung
1	11.12.2003	31.01.2004	Zeitgenössische christliche Kunst; Kurator: Thomas Levy
2	12.02.2004	03/2004	Zeitgenössische Brasilianische Kunst Brasilianisches Kulturinstitut Berlin
3	04/2004	06/2004	Hermann Nitsch, Wiener Aktionismus
4	06/2004	07/2004	Architektursalon II Verkehrsbauten und öffentlicher Raum
5	Sommerpause		
6	09/2004	10/2004	Grosse Kunstaussstellung 2004 Halle (Saale)
7	10/2004	11/2004	OG: Abbott-Preisträger 2004 Kuratorin: Cornelia Lambriev-Soost EG: Junge Kunst aus München Kulturzentrum Halle e.V. Kurator: Hasenclever
8	12/2004	01/2005	Christusbild in der Fotografie Kurator: T. O. Immisch, Moritzburg

Stand: 10.2.2003, Terminliche Änderungen vorbehalten

Architekturabende

4 Termine für die Vorstellung junger Architekturbüros gemeinsam mit youngsters

Architektenkammer Sachsen-Anhalt

4 Termine Stadtumbau gemeinsam mit dem Wohnbund e.V. AG Stadtumbau

und anderen Institutionen

Kunsthalle Villa Kobe, Philipp-Müller-Strasse 65, 06110 Halle (Saale)

www.kunsthalle-halle.de

mail@villa-kobe.de

Künstlerischer Beirat von KUNST HALLE e.V.

Dagmar Schmidt

Künstlerin in Halle (Saale) und Vorsitzende des
künstlerischen Beirates, Mitglied von KUNST HALLE e.V.

Jesus Perez Franco

Freischaffender Künstler in Halle (Saale)

T. O. Immisch

Kunsthistoriker und Kustos für Fotografie am
Landeskunstmuseum Staatliche Galerie Moritzburg Halle

Ulrich Klieber

Künstler in Adelsberg, Halle und Murnau und Prof. für
künstlerische Grundlagen an der Burg Giebichenstein,
derzeit Prorektor Kunst. Mitglied von KUNST HALLE e.V.

Dr. Ralf-Torsten Speler

Kunsthistoriker und Leiter des Archivs und der
Kustodie der Universität Halle-Wittenberg

C. A. Wasserburger

Künstler in Wasserburg/Inn; Mitglied von KUNST HALLE
e.V.

Jahresausstellungsprogramm 2004, Kalkulation nach Kostenstellen

Kunsthalle Villa Kobe

Nr.	Ausstellung	Transport	Einladung, Plakat, Versand	Aufbau, Abbau, Material	Künstler, Kurator (Nebenkos.)	Eröffnung, Betreuung	Raum- neben- kosten	Organi- sation, Internet	Veranstal- tungen, Finissage	Versiche- rung	Ausstellung skosten in Euro
1	Christusbild in der Fotografie	500	200 600	100	200	200	800	200	200	400	3.400
2	Hans Jörg Voth Skulpturen	2.200	200 600	200	800	500	1.200	200	200	800	7.000
3	Linda McCartney Fotografie	1.500	400 600	100	3.500	0	300	200	200	600	7.400
4a	Christoph Bouet Gerhard Kirmeyer	0	200 600	100	0	0	300	100	0	200	1.500
4b	Junge Kunst Halle e.V. aus München	0	200	0	0	0	200	0	0	0	400
5	Grosse Kunstaussstellung 2004	300	200 600	300	2.500	100	800	500	200	300	5.800
6	Inge Götze Werk 1964-2004	0	200 600	100	1.500	200	400	200	0	300	3.500
	Insgesamt	4.500	5.200	1.000	8.500	1.000	4.000	1.400	800	2.6000	29.000

Stand: 18. September 2003 (Kostenrahmen geschätzt ohne Miete und Kataloge)

Finanzierung der Ausstellungen

6.000 €	Stadt Halle (Saale) Festbetrag
12.000 €	Land Sachsen-Anhalt (Antrag August 2003)
1.500 €	Helen-Abbott-Preis
2.000 €	ÖSA Sachsen-Anhalt
3.000 €	KUNST HALLE (Ausstellungseinnahmen 2004)
4.500 €	noch offen (weitere Anträge bei Lotto-Toto, Freundeskreis der Burg Giebichenstein etc.)
29.000 €	Summe

Ausstellungskosten ohne Kataloge und Miete (nach den Vorgaben der Landesförderung)
Zusätzliche Beträge, die zweckgebunden zu Katalogen, Miete etc. eingehen, werden hier
nicht aufgeführt.

Alle anderen Zuschüsse zu den Ausstellungen sind frühzeitig an alle öffentlichen Stellen
(Stadt, Land, sonstige Anträge) zu melden.

Die Kalkulation geht davon aus, dass das Arbeitsamt Halle (Saale) auch in 2004 wie in
2002/2003 die laufenden Kosten für die Mitarbeiter (100 % Förderung) und die Bürokosten
anteilig über die SAM Sachmittel abdeckt; andernfalls steigt die Position Organisation um
rund 3.000 Euro pro Jahr.

Betreiberkonzept 2004 - 2006

Kalkulation 2004 in Euro

Gesamtkostenaufstellung

	6.000	Miete für 6 Monate
	29.000	Ausstellungsprogramm 2004
	6.000	Bürokosten laufend
	19.000	Stammstelle Leitung und Eigenmittel ABM/SAM
Summe	60.000	Insgesamt 2004 (statt der langfristig erforderlichen 120.000 Euro)

Gesamtfinanzierung

	12.000	Stadt Halle (Saale) Festbetrag
	12.000	Land zum Programm (Antrag 2004; derzeit 9.500)
	8.000	Weitere Förderung des Ausstellungsprogramms (noch nicht abschließend gesichert)
	3.000	Anteil KUNST HALLE am Ausstellungsprogramm (erwartete Einnahmen 2004)
	25.000	Drittmittel (Eigenmittel, Spenden, AA-Sachmittel, Sponsoren aus der Wirtschaft)
Summe	60.000	kalkulierte Einnahmen (optimal)

Nicht enthalten sind die durch das Arbeitsamt Halle (Saale) zu übernehmenden Kosten für 4
Stellen (derzeit: 2 ABM und 2 SAM "Aktiv zur Rente", bis auf die Eigenmittel ABM)
Nicht enthalten sind die Kosten für Kataloge etc. (geht nur als Sonderfinanzierung).

